

Lesenacht in der Tagesschule Kyburg

43 Schülerinnen und Schüler der 1.-6. Klasse übernachteten am Dienstag eng zusammengeschmüsst im Mittelstufenzimmer des Kyburger Schulhauses. Die Kinder durften lesen so lange sie wollten.

Am Dienstag 19. März wurde in Kyburg gelesen bis tief in die Nacht. Die Schülerinnen und Schüler kamen vor 20.00 Uhr abends voll bepackt mit Büchern, Matten und Schlafsäcken zur Schule. Einige hatten Lesestoff für mehrere Wochen dabei. Alle hatten das Ziel, die ganze Nacht durchzulesen.

Um 20.00 Uhr ging es los. Die sechs Erstklässler stiegen auf den silbernen Thron und lasen mit Unterstützung des Schuldachens Schuko ihren ersten selbst geschriebenen Text vor grossem Publikum vor. Eltern und ehemalige Schüler und Schülerinnen lauschten den lustigen Texten.

Der Applaus war überwältigend. Mit diesem Ritual wurden die Erstklässler im Leseclub aufgenommen und erhielten ihren ersten Ausweis.

Einem Ameisenhaufen gleichend wurde das Zimmer danach umgeräumt, Matten ausgelegt und Schlafanzüge angezogen. Die dritte bis sechste Klasse traf sich mit der Mittelstufenlehrerin Irene Ochsner im Dachstock der Tagesschule. Die ältesten Kinder lasen den jüngeren Kindern aus einem dicken Buch Märchen vor. Um halb zehn schlichen sie sich ins Mittelstufenzimmer, wo die Kleinen schon gemütlich ihre Bücher anschauten. Die Ältesten hörten bis 22.00 Uhr eine spannende Piratengeschichte.

Ab zehn Uhr wurde im Zimmer nur noch geschlafen oder gelesen. Schwatzende Kinder wurden umplatziert. Um 3.00 Uhr morgens waren immer noch sieben Kinder am Lesen. Spätestens um 5.15 Uhr schliefen jedoch auch die letzten Kinder im Lichte der Taschenlampe über ihren Büchern ein.

Morgens um 7.00 Uhr waren alle schon wieder wach, räumten ihre Sachen zusammen und trafen sich draussen auf dem Pausenplatz zum Frühstück.

